

VÖLKERRECHT

EIN STUDIENBUCH

VON

KNUT IPSEN

Universitätsprofessor an der Ruhr-Universität Bochum
Dr. jur. h. c. (Universität Krakau)
LLD h. c. (Universität Sheffield)

in Zusammenarbeit mit

VOLKER EPPING, HORST FISCHER,
CHRISTIAN GLORIA, WOLFF HEINTSCHEL VON HEINEGG

3., völlig neu bearbeitete Auflage
des von Eberhard Mezger begründeten Werkes



C. H. BECK'SCHE VERLAGSBUCHHANDLUNG
MÜNCHEN 1990

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	XIX
Verzeichnis der zitierten Fest- und Gedächtnisschriften	IXL
Auswahl völkerrechtlicher Nachschlagewerke, Lehrbücher, Dokumentensammlungen und Bibliographien	II

1. Kapitel: Regelungsbereich, Geschichte und Funktion des Völkerrechts (*Ipsen*)

Einleitung	1
§ 1. Regelungsbereich und Geltungsgrund des Völkerrechts	1
I. Zum Sprachgebrauch	2
II. Der Regelungsbereich des geltenden Völkerrechts	3
III. Zum Geltungsgrund des Völkerrechts	6
§ 2. Zur Geschichte des Völkerrechts	15
I. Der historische Wandel der Rechtssubjekte	16
II. Das Recht der friedlichen Beziehungen	21
III. Recht und Krieg	25
IV. Der Wandel des Regelungsbereichs	35
§ 3. Die Funktion des Völkerrechts	42
I. Die Wechselwirkungen zwischen Politik und Völkerrecht	43
II. Die inhaltlich determinierte Funktion des Völkerrechts	47
III. Die instrumentale Funktion des Völkerrechts	49

2. Kapitel: Völkerrechtssubjekte (*Epping*)

Einleitung	52
§ 4. Grundlagen	52
I. Zur geschichtlichen Entwicklung der Lehre vom Völkerrechtssubjekt	52
II. Terminologie	54
III. Handlungsfähigkeit und Rechtsfähigkeit	55
§ 5. Der Staat als die „Normalperson“ des Völkerrechts	55
I. Die Drei-Elementen-Lehre	56
II. Völkerrechtliche Kontinuität der Staaten	59
III. Neutrale Staaten und internationalisierte Gebiete	60
IV. Staatenverbindungen	62
V. Kleinstaaten	65
§ 6. Internationale Organisationen	67
I. Zwischenstaatliche Internationale Organisationen	67
II. Supranationale Organisationen	72
III. Non-governmental Organizations (NGO's)	73

§ 7. Das Individuum als Völkerrechtssubjekt	74
I. Rechtsträgerschaft	76
II. Pflichtenträgerschaft	80
§ 8. Sonstige Völkerrechtssubjekte	81
I. Traditionelle Völkerrechtssubjekte	81
II. Umstrittene Problemlagen	85
3. Kapitel: Die völkerrechtlichen Verträge als Hauptrechtsquelle des Völkerrechts (Heintschel von Heinegg)	
Einleitung	94
§ 9. Begriff, Bezeichnung, Arten und Abgrenzung	98
I. Der Begriff des völkerrechtlichen Vertrages	98
II. Bezeichnung und Arten	100
III. Abgrenzung zu anderen Erscheinungsformen	101
§ 10. Abschluß, Inkrafttreten und Geltungsgrund völkerrechtlicher Verträge	104
I. Der Abschluß völkerrechtlicher Verträge	105
II. Inkrafttreten, (vorläufige) Anwendung und Geltungsgrund völkerrechtlicher Verträge	116
§ 11. Auslegung völkerrechtlicher Verträge	120
I. Die Zuständigkeit zur Auslegung	120
II. Der Auslegungsansatz – Parteiwille oder Text?	121
III. Die Auslegungsmethoden und ihre Stellung in der allgemeinen Auslegungsregel des Art. 31 der Wiener Vertragsrechtskonventionen	122
IV. Dynamische Interpretation – das temporale Element der Auslegung	128
V. Die Auslegung mehrsprachiger Verträge	128
§ 12. Der Geltungsbereich von Verträgen	129
I. Territorialer Geltungsbereich	130
II. Zeitlicher Geltungsbereich	135
III. Verträge und dritte Parteien	138
§ 13. Abwandlung des Vertrages durch die Vertragsparteien	143
I. Allgemeines	143
II. Vertragsänderung	144
III. Modifikation	146
§ 14. Vorbehalte zu Verträgen	146
I. Begriff, Rechtsnatur, Anwendungsbereich, Zulässigkeit	147
II. Form und Verfahren	149
III. Die Rechtswirkungen von Vorbehalten und Widersprüchen	149
§ 15. Ungültigkeit von Verträgen und Fortfall der Vertragsbindung	152
I. Allgemeine Bestimmungen für die Ungültigkeit, Beendigung und Suspendierung von Verträgen	153
II. Ungültigkeit	155
III. Verträge und unabdingbares („zwingendes“) Recht	163
IV. Der Fortfall der Vertragsbindung durch Vertragsbeendigung, Suspendierung und Erlöschen vertraglicher Ansprüche	171

4. Kapitel: Die weiteren Quellen des Völkerrechts (Heintschel von Heinegg)

Einleitung	188
§ 16. Das Gewohnheitsrecht	189
I. Allgemeines	190
II. Elemente und Entstehung des Völkergewohnheitsrechts	191
III. Der Nachweis bestehenden Gewohnheitsrechts	200
IV. Neue Staaten und Gewohnheitsrecht	203
V. Regionales/Partikulares und bilaterales Gewohnheitsrecht	204
VI. Die derogierende Kraft des Gewohnheitsrechts	205
VII. Die Kodifikation von Gewohnheitsrecht	206
§ 17. Die allgemeinen Rechtsgrundsätze	207
I. Begriff und Rechtsnatur	207
II. Funktion und Bedeutung	210
§ 18. Einseitige Akte als Rechtsquelle?	210
I. Einseitige staatliche Akte	211
II. Akte Internationaler Organisationen	215
§ 19. Quellenübergreifende Probleme	217
I. Billigkeit im Völkerrecht	218
II. „Intertemporales Völkerrecht“	220
III. „Soft law“ als Völkerrecht?	221
§ 20. Die Rangordnung der Quellen	222
I. Konfliktfälle zwischen Normen aus verschiedenen Rechtserzeugungsverfahren	222
II. Konfliktfälle zwischen Normen desselben Rechtserzeugungsverfahrens	223
§ 21. Hilfsmittel zur Feststellung völkerrechtlicher Normen	224
I. Gerichtsentscheidungen	225
II. Lehrmeinungen	225

5. Kapitel: Der Staat im Völkerrecht (Gloria/§ 25: Epping)

§ 22. Die völkerrechtliche Anerkennung	227
I. Begriff der Anerkennung	227
II. Ausdrückliche und stillschweigende Anerkennung	231
III. Die Anerkennung de iure und de facto	233
IV. Kollektive Anerkennung	236
V. Anerkennung von Staaten	236
VI. Anerkennung von Regierungen	242
§ 23. Das Staatsgebiet	246
I. Einführung	247
II. Der Grundsatz der Gebietshoheit	248
III. Erwerb und Verlust von Staatsgebiet	258
IV. Der Umfang des Staatsgebietes	277
V. Flüsse und Kanäle	282
VI. Die völkerrechtliche Zulässigkeit des Erlasses von Hoheitsakten mit Auslandswirkung	291

§ 24. Die Personalhoheit	297
I. Personalhoheit und Gebietshoheit	298
II. Staatsangehörigkeit	299
III. Probleme mehrfacher Staatsangehörigkeit	305
IV. Die Staatszugehörigkeit juristischer Personen	307
V. Staatenlose	308
VI. Der diplomatische Schutz	309
§ 25. Die Staatennachfolge	314
I. Der Begriff der Staatensukzession	315
II. Fallgruppen	317
III. Staatensukzession und Staatsidentität	318
IV. Die Wiener Konvention über die Staatennachfolge in Staatsver- mögen, -archive und -schulden vom 8. 4. 1983	319
V. Nicht kodifizierte Materien der Staatennachfolge	326
§ 26. Die Grundprinzipien des Völkerrechts über die Beziehungen zwi- schen den Staaten	330
I. Die Lehre von den völkerrechtlichen Grundrechten und Grund- pflichten	331
II. Der Grundsatz der souveränen Gleichheit	333
III. Die Pflicht zur Achtung der Rechtspersönlichkeit anderer Staaten	337
IV. Der Grundsatz der staatlichen Immunität	338

6. Kapitel: Internationale Organisationen (*Epping*)

Einleitung	346
§ 27. Grundlagen	346
I. Geschichtliche Entwicklung	348
II. Terminologie und Klassifizierung	349
III. Gemeinsamkeiten in der Struktur der Internationalen Organisa- tionen	351
§ 28. Die Vereinten Nationen und ihre Sonderorganisationen	361
I. Die Entstehungsgeschichte der Vereinten Nationen	363
II. Strukturen und Kompetenzen der Vereinten Nationen	366
III. Die Sonderorganisationen und die autonomen Organisationen	389
IV. Defizite der Vereinten Nationen	398
§ 29. Die Europäischen Gemeinschaften	399
I. Die Entwicklung und die Zielsetzungen der Europäischen Gemeinschaften	400
II. Die Einheitliche Europäische Akte (EEA)	404
III. Die Organe der Europäischen Gemeinschaften	406
IV. Die Europäische Politische Zusammenarbeit (EPZ)	415
V. Die unmittelbare Anwendbarkeit und der Vorrang des Gemein- schaftsrechts	416
§ 30. Regionale Internationale Organisationen	417
I. Der Europarat	418
II. Die Organisation Amerikanischer Staaten (OAS)	421
III. Die Organisation für Afrikanische Einheit (OAU)	424
IV. Die Arabische Liga	428

7. Kapitel: Diplomatische und konsularische Beziehungen (Fischer)

Einleitung	432
§ 31. Ständige Diplomatie	433
I. Entwicklung und Rechtsgrundlagen	434
II. Die diplomatischen Beziehungen	437
III. Aufgaben und Errichtung der ständigen diplomatischen Mission	439
IV. Die Mitglieder der diplomatischen Mission	442
V. Vorrechte, Immunitäten und Befreiungen der Diplomaten	448
VI. Vorrechte, Immunitäten und Befreiungen des Personals ohne diplomatischen Status	455
VII. Der Schutz der Räumlichkeiten, Archive und Schriftstücke der diplomatischen Mission	457
VIII. Die Verkehrsfreiheiten der Mission	462
IX. Die diplomatische Mission und dritte Staaten	467
§ 32. Spezialmissionen	468
I. Bedeutung der Spezialmissionen	468
II. Begriff und Aufgaben der Spezialmission	468
III. Die Entsendung der Spezialmission	469
IV. Das Personal der Spezialmission	470
V. Vorrechte und Immunitäten	471
VI. Gewohnheitsrechtliche Entwicklung	471
§ 33. Diplomatische Beziehungen zwischen Staaten und Internationalen Organisationen	472
I. Bedeutung und Rechtsgrundlagen	472
II. Ständige Missionen	474
III. Ständige Beobachter-Missionen	475
IV. Delegationen	477
V. Die Vertretung Internationaler Organisationen	477
VI. Gewohnheitsrechtliche Entwicklung	478
§ 34. Konsularische Beziehungen	478
I. Entwicklung und Rechtsgrundlagen	479
II. Konsularische Beziehungen	481
III. Errichtung und Beendigung der konsularischen Vertretung	481
IV. Funktion	482
V. Die Mitglieder der konsularischen Vertretung	483
VI. Vorrechte und Immunitäten	484

8. Kapitel: Völkerrechtliche Verantwortlichkeit und Völkerstrafrecht (Ipsen)

Einleitung	488
§ 35. Grundzüge der völkerrechtlichen Verantwortlichkeit	489
I. Die Eigenart und die Funktion der völkerrechtlichen Verantwortlichkeit	492
II. Die Beteiligten der neuen Rechtsbeziehungen	496
III. Begründungstatbestand der neuen Rechtsbeziehungen	500
§ 36. Die Staatenverantwortlichkeit	508
I. Die Zurechenbarkeit	509
II. Die Pflichtverletzung	522

III. Der Ausschluß der völkerrechtlichen Verantwortlichkeit	525
IV. Rechtsfolgen	527
§ 37. Die völkerrechtliche Verantwortlichkeit Internationaler Organisationen und anderer partieller Völkerrechtssubjekte	529
I. Die völkerrechtliche Verantwortlichkeit Internationaler Organisationen	529
II. Die völkerrechtliche Verantwortlichkeit sonstiger Völkerrechtssubjekte (Einzelpersonen)	531
§ 38. Völkerstrafrecht	531
I. Völkerstrafrecht und Weltrechtsprinzip	533
II. Die Prozesse von Nürnberg und Tokio	536
III. Die Entwicklung des Völkerstrafrechts	539
IV. Die Problematik der völkerstrafrechtlichen Individualverantwortlichkeit	542

9. Kapitel: Internationales Wirtschaftsrecht (*Gloria*)

Einleitung	544
§ 39. Universales und partikulares Völkergewohnheitsrecht im Bereich der internationalen Wirtschaftsbeziehungen	547
I. Faktische Grundlagen des internationalen Wirtschaftsverkehrs	547
II. Die völkergewohnheitsrechtlichen Grundlagen des grenzüberschreitenden Wirtschaftsverkehrs	548
§ 40. Die Institutionalisierung der internationalen Wirtschaftsbeziehungen durch Internationale Organisationen	554
I. Die wirtschaftliche Tätigkeit der Vereinten Nationen	555
II. Der Internationale Währungsfonds (IWF)	559
III. Die Weltbankgruppe	562
IV. UN-Konferenz für Handel und Entwicklung (UNCTAD)	563
V. Das Allgemeine Zoll- und Handelsabkommen (GATT)	567
§ 41. Die materielle Sicherung der internationalen Wirtschaftsbeziehungen im Rahmen Internationaler Organisationen	571
I. Die Pflicht zur Beseitigung von Handelshemmnissen	571
II. Pflichten im Bereich des Kapitalverkehrs	578
§ 42. Regionales und objektgebundenes Völkervertragsrecht im Bereich der internationalen Wirtschaftsbeziehungen	585
I. Generelle Kooperation	586
II. Freihandelszonen	598
III. Zollunionen	600
IV. Rohstoffkartelle	602
§ 43. Völkerrechtlicher Eigentumsschutz	607
I. Bilateraler Investitionsschutz	608
II. Die Multilaterale Investitions-Garantie-Agentur	610
III. Die Enteignung und Nationalisierung ausländischen Vermögens	612

10. Kapitel: Individualschutz im Völkerrecht (Ipsen)

Einleitung	626
§ 44. Individualschutz in multilateralen Verträgen mit weltweiter Verbreitungstendenz	629
I. Völkerrechtlicher Basisschutz von Leib und Leben	630
II. Gleichheitsregelungen in mehrseitigen Verträgen	634
III. Statusgewährleistungen in Einzelbereichen	638
IV. Die Menschenrechtspakte der Vereinten Nationen	641
V. Völkerrechtlicher Individualschutz im bewaffneten Konflikt	649
§ 45. Individualschutz in multilateralen Verträgen mit regionalem Geltungsbereich	650
I. Die (Europäische) Konvention zum Schutze der Menschenrechte und Grundfreiheiten (EMRK)	651
II. Die Europäische Sozialcharta	656
III. Die Amerikanische Menschenrechtskonvention (AMRK)	657
IV. Die Afrikanische Charta der Menschenrechte und Rechte der Völker	659
§ 46. Zum völkergewohnheitsrechtlichen Mindeststandard des Individualschutzes	661
I. Das Fremden- oder Ausländerrecht	662
II. Gewohnheitsrechtliche Pflicht der Staaten zur Gewährleistung von Menschenrechten gegenüber den eigenen Staatsangehörigen	665
III. Entwicklungstendenzen und Perspektiven des völkerrechtlichen Individualschutzes	666

11. Kapitel: Internationales öffentliches Seerecht (Gloria)

Einleitung	668
§ 47. Eigengewässer	674
I. Begriff der Eigengewässer	674
II. Abgrenzung der maritimen Eigengewässer	675
III. Buchten	675
IV. Rechtsstellung von Schiffen	677
§ 48. Küstenmeer und Anschlußzone	678
I. Begriff des Küstenmeeres	679
II. Breite des Küstenmeeres	679
III. Die seewärtige Grenze des Küstenmeeres	682
IV. Die Rechtsstellung des Küstenstaates im Küstenmeer	682
V. Schutz der Meeresumwelt	691
VI. Inseln und Archipelstaaten	691
VII. Anschlußzone	693
§ 49. Hohe See	694
I. Begriff	695
II. Die Meeresfreiheiten	696
III. Die Rechtsstellung von Schiffen	699
IV. Die militärische Nutzung der Hohen See	701
V. Tiefseeboden	702

§ 50. Seegebiete mit küstenstaatlichen Nutzungsvorrechten	708
I. Fischereizonen	709
II. Festlandssockel	713
III. Ausschließliche Wirtschaftszonen	726

12. Kapitel: Internationales öffentliches Luft- und Weltraumrecht (Fischer)

Einleitung	734
§ 51. Internationales öffentliches Luftrecht	735
I. Die Entwicklungsphasen des vertraglichen internationalen öffentlichen Luftrechts	737
II. Die staatliche Lufthoheit und ihr territorialer Geltungsbereich	741
III. Die Regelung des internationalen Flugverkehrs im Chikagoer Abkommen	746
IV. Bilaterale Luftverkehrsabkommen	752
V. Verletzungen des Luftraums durch Militär- und Zivilflugzeuge	754
VI. Der Schutz des internationalen Luftverkehrs	758
VII. Die Internationale Zivilluftfahrt-Organisation (ICAO)	761
VIII. Personenbeförderung und Haftungsfragen	763
IX. Der Luftraum im internationalen Fernmelde- und Funkdienstrecht	764
§ 52. Weltraumrecht	765
I. Die Entwicklung des vertraglichen Weltraumrechts	768
II. Die Rechtsnatur des Weltraums einschließlich des Mondes und anderer Himmelskörper	770
III. Inhalt und Grenzen der Weltraumfreiheit	775
IV. Der Rechtsstatus der Weltraumgegenstände und der Besetzung von Weltraumfahrzeugen	782
V. Die Rettung und Bergung von Raumfahrern und Weltraumgegenständen	784
VI. Haftung für Schäden durch Weltraumgegenstände	786
VII. Spezielle Formen der Weltraumnutzung	787
VIII. Der Schutz der Umwelt im Weltraum	795
IX. Institutionalisierte internationale Kooperation bei der Nutzung und Erforschung des Weltraums	799

13. Kapitel: Internationales öffentliches Umweltrecht

(Heintschel von Heinegg)

Einleitung	805
I. Der internationale Schutz der Umwelt	806
II. Begriffsbestimmungen	809
§ 53. Das Umweltvertragsrecht	811
I. Internationales Wasserrecht	811
II. Schutz der Meeresumwelt	815
III. Der internationale Schutz der Luft und der Atmosphäre	824
IV. Internationaler Schutz von Flora und Fauna	829
V. Internationaler Schutz vor radiologischen und sonstigen gefährlichen Stoffen	830
VI. Tendenzen zu einem umfassenden vertraglichen Schutz der Umwelt – Die Nordische Konvention zum Schutz der Umwelt vom 19. 2. 1974	833

§ 54. Aktivitäten Internationaler Organisationen und Vereinigungen auf dem Gebiet des Umweltschutzes	836
I. Aktivitäten der Vereinten Nationen	837
II. Aktivitäten der OECD	842
III. Aktivitäten der Europäischen Gemeinschaften	843
IV. Aktivitäten der International Law Association und des Institut de droit international	847
§ 55. Gewohnheitsrechtliche Grundsätze und Regeln des internationalen Umweltrechts	848
I. Die Überwindung absoluter Souveränität im Bereich des internationalen Umweltschutzes	850
II. Allgemeine umweltbezogene Völkerrechtsbeziehungen	854
§ 56. Fortschreitende Entwicklung und Ausblick	867
14. Kapitel: Friedenssicherung und friedliche Streitbeilegung (Fischer)	
Einleitung	871
§ 57. Gewaltverbot, Selbstverteidigungsrecht und Intervention im gegenwärtigen Völkerrecht	872
I. Die Regelung bewaffneter zwischenstaatlicher Gewalt bis zum Zweiten Weltkrieg	874
II. Das Gewaltverbot im gegenwärtigen Völkerrecht	877
III. Die individuelle und kollektive Selbstverteidigung nach Art. 51 der UN-Charta	886
IV. Das Interventionsverbot	896
§ 58. Kollektive Sicherheit und Verteidigungsbündnisse	903
I. Die Vereinten Nationen als kollektives Sicherheitssystem	904
II. Kollektive Sicherheit und Regionalorganisationen	914
III. Verteidigungsbündnisse	916
§ 59. Abrüstung und Rüstungskontrolle	924
I. Begriff und Funktion	925
II. Entwicklungsphasen der Abrüstungs- und Rüstungskontrollbemühungen	926
III. Abrüstungs- und Rüstungskontrollverträge seit dem Zweiten Weltkrieg	933
IV. Inhalte und Probleme der gegenwärtigen Abrüstungs- und Rüstungskontrollverhandlungen	945
V. Besondere völkerrechtliche Probleme von Abrüstungs- und Rüstungskontrollvereinbarungen	950
VI. Funktionserweiterung der Abrüstung und Rüstungskontrolle	954
§ 60. Die friedliche Streitbeilegung	955
I. Die Grundlagen der friedlichen Streitbeilegung	956
II. Die diplomatischen Verfahren der friedlichen Streitbeilegung	958
III. Die internationale Schiedsgerichtsbarkeit	964
IV. Der Internationale Gerichtshof	970

15. Kapitel: Bewaffneter Konflikt und Neutralität (*Ipsen/§ 71: Fischer*)

Einleitung	979
§ 61. Die Entwicklung des vertraglichen Kriegsvölkerrechts	981
I. Die kriegsrechtlichen Kodifikationen der klassischen Völkerrechtsepoche	981
II. Kriegsrechtliche Kodifikationen zwischen dem Ersten und Zweiten Weltkrieg	983
III. Kriegsrechtliche Kodifikationen seit 1945	984
§ 62. Moderner bewaffneter Konflikt und geltendes Recht	987
I. Die Erscheinungsformen bewaffneter Auseinandersetzungen	987
II. Die Beteiligten, Motive, Ziele und Kampfmethoden gegenwärtiger bewaffneter Auseinandersetzungen	989
§ 63. Die Entwicklung vom Kriegsrecht zum Recht des bewaffneten Konflikts	994
I. Die gegenwärtige Funktion des Völkerrechts in bewaffneten Konflikten	994
II. Die Fortentwicklung des Kriegsrechts	996
§ 64. Problemkreise und Anwendungsbereich des Rechts des internationalen bewaffneten Konflikts	1004
I. Problemkreise des Rechts des internationalen bewaffneten Konflikts	1004
II. Anwendungsbereich des Rechts des internationalen bewaffneten Konflikts	1005
§ 65. Völkerrechtssubjektivität und Rechtsgleichheit im internationalen bewaffneten Konflikt	1013
I. Staaten	1013
II. Einzelpersonen	1013
III. Die Vereinten Nationen	1015
IV. Das Internationale Komitee vom Roten Kreuz (IKRK)	1015
V. Befreiungsbewegungen im Sinne des Art. 1 Abs. 4 ZP I und Aufständische	1015
VI. Die Gleichheit der Rechte und Pflichten der Konfliktparteien	1016
§ 66. Dauer, Methoden, Mittel und Objekte bewaffneter Schädigungshandlungen, Kombattantenstatus	1018
I. Der Beginn des internationalen bewaffneten Konflikts	1019
II. Die Beendigung des internationalen bewaffneten Konflikts	1020
III. Grundsätzliche Begrenzung bewaffneter Schädigungshandlungen	1023
IV. Verbotene Methoden der Kampfführung	1024
V. Verbotene Mittel der Kampfführung	1025
VI. Objekte bewaffneter Schädigungshandlungen	1029
VII. Die Befugnis zur Vornahme bewaffneter Schädigungshandlungen	1029
§ 67. Schutz der von bewaffneten Konflikten betroffenen Personen und Gebiete	1032
I. Der Schutz der Zivilbevölkerung	1034
II. Der Schutz der verwundeten, kranken und schiffbrüchigen Angehörigen der Streitkräfte sowie der Kriegsgefangenen	1038
III. Besetzte Gebiete	1040

§ 68. Die Sicherung der Beachtung des Konfliktrechts	1042
I. Die Gegenseitigkeitserwartung	1042
II. Das öffentliche Gewissen	1044
III. Bestellung einer Schutzmacht	1044
IV. Die internationale Ermittlungskommission	1045
V. Die Repressalie	1045
§ 69. Die sekundären Rechtsfolgen des internationalen bewaffneten Konflikts	1047
I. Der Abbruch der diplomatischen und konsularischen Beziehungen	1048
II. Verträge zwischen den Konfliktparteien	1048
III. Die Behandlung des Eigentums und der sonstigen Rechte	1051
§ 70. Die Neutralität	1053
I. Problemstellung	1055
II. Die Vereinbarkeit der Neutralität mit der UN-Charta	1055
III. Die Neutralität der Gegenwart	1057
§ 71. Seekriegsrecht und Neutralität im Seekrieg	1062
I. Historische Entwicklung	1063
II. Rechte und Pflichten der Kriegführenden	1065
III. Rechte und Pflichten der Neutralen	1069

16. Kapitel: Völkerrecht und Landesrecht (*Gloria*)

Einleitung	1071
§ 72. Das Verhältnis zwischen Völkerrecht und Landesrecht	1071
I. Monismus	1072
II. Dualismus	1074
III. Die Praxis internationaler Gerichte	1076
IV. Neuere Entwicklungen; die Relativierung des Theorienstreits	1076
§ 73. Geltung des Völkerrechts im staatlichen Bereich	1077
I. Adoptionstheorie	1078
II. Transformationslehre	1078
III. Vollzugsthese	1080
IV. Praktische Bedeutung	1080
V. Rang in der innerstaatlichen Rechtsordnung	1081
§ 74. Völkerrecht in der Bundesrepublik Deutschland	1082
I. Auswärtige Beziehungen von Bund und Ländern	1084
II. Völkerrecht als Bestandteil des Bundesrechts	1086
III. Beteiligung gesetzgebender Körperschaften am Vertragsschluß	1093
IV. Weitere völkerrechtsfreundliche Normen des Grundgesetzes	1101
Sachverzeichnis	1109